

Gebrüder Paetel



in Berlin W. 35.

(Z) Binnen kurzem erscheinen in unserem Verlage, werden aber nur auf Verlangen versandt:

## Frauenkämpfe.

Ein Novellenbuch

von

Wilhelm Arminius.

Inhalt:

Karen Nielson. — La belle Lyonnaise. — Der Kuß. — Die Sonne im Rücken. — Die weiße Möwe.

Oktav. 18 $\frac{1}{2}$  Bogen. Preis geheftet 3 Mark ordinär; elegant gebunden 4 Mark ordinär.

## Auf steiniger Erde.

Skizzen

von

Anga Coch.

Inhalt:

Durchs Fenster. — Das ewig Weibliche. — Magdalena Bronteller. — Die Einsamen. — Un uomo. — Feierabend. — Knospende Herzen. — Ein Bergkind. — Die Werbung. — Mucki. — In der Feststimmung. — Der Herr. — Am Scheideweg. — Die eiserne Jungfrau. — Die schwarze Minute. — Königsgedanken (Ein Wintermärchen.) — Die Freunde. — Die Sargmacher. — Zwei Gewalten.

Oktav. 10 Bogen. Preis geheftet 2 Mark ordinär; elegant gebunden 3 Mark ordinär.

## Geschichten von der Scholle.

Inhalt:

Von Theo Malade. 2., vermehrte Auflage.

Spätfrühling. — Der Pastor von Wulgow. — Hilfsbote Trumm. — Ein altes Lied. — Sonnenaufgang. — Carmen.

Oktav. 13 Bogen. Preis geheftet 3 Mark ordinär; elegant gebunden 4 Mark ordinär.

Mit diesen drei Sammelbänden kürzerer Erzählungen übergeben wir der Öffentlichkeit wahrhaft vornehme und beachtenswerte Werke der Unterhaltungsliteratur. **Wilhelm Arminius**, als Mitarbeiter hervorragender Zeitschriften wohlbekannt, paart plastische Darstellungskunst mit feiner Stimmungsmalerei; **Anga Coch**, die in Österreich als eine Meisterin in der Behandlung der Skizzenform bereits eines hohen Ansehens genießt, bringt dem Leser in prägnantestem Ausdruck bunte Bilder aus dem Volksleben und eine Reihe scharf umrissener Gestalten nahe; **Theo Malade** bietet echte, gesunde Heimatskunst, die so schnell die verdiente Würdigung gefunden hat — die erste Auflage erschien 1901 im Verlage von Richard Sattler in Braunschweig —, daß die „Geschichten von der Scholle“ bereits die Ausgabe einer zweiten Auflage erforderten, die der Verfasser durch einige neue Stücke bereichert hat. Die drei Bände dürfen einer sehr guten Aufnahme bei den Bücherfreunden wie bei der Kritik sicher sein und verdienen deshalb Ihre besondere Beachtung, der wir sie hierdurch auch ihres überaus billigen Ladenpreises wegen nachdrücklich empfehlen.

Berlin W. 35, September 1905.

Gebrüder Paetel.

### Bezugsbedingungen:

Wir liefern in Rechnung mit 25% und 13/12, gegen bar mit 33 $\frac{1}{3}$ % und 7/6. Vor Erscheinen bestellt mit 40% und 7/6 gegen bar. Gebundene Exemplare nur fest oder bar unter Berechnung des Einbandes mit 1 Mark ordinär, 75 Pfennig netto; auch der Einband des frei-Exemplars wird berechnet.